

# Durchlässigkeit des Bildungssystems

## Ergebnisse der Diskussionsgruppen des OloV-NWT 2018

### IST-Stand/ Erfahrungen

- Durchlässigkeit des Bildungssystems aus Förder-/ Hauptschulen heraus ist gegeben
- Informationen über Standards -> schulischer Werdegang
- Elterninformationsabend an Schulen für weiterführende Schulen
- Duale Ausbildung und höherer Schulabschluss ist oft SuS bekannt, Eltern weniger
- Motivation zum Arbeiten nicht sehr ausgeprägt in jüngeren Jahren
- Großer Einfluss der Eltern auf/bei Berufswegeplanung
  
- Durchlässigkeit wird zu wenig wahrgenommen
- Um Karriere zu machen, zu anstrengend, zu lang
- Akademische Ausbildung einfacher und schneller (Prestige)  
->Akademisierungswahn

### Vorhandene Informationsangebote

- Internet
- BerEbs, ACs (Schule)
- Kammern
- Agentur für Arbeit
- Berufsgespräche -> Förderpläne
- Eigener Flyer
- Schulamt (HKM)
- Messen

### Was klappt gut?

- Gut funktionierende Kooperationen Schule-Betrieb
- Gutes Netzwerk (ACs – SchuKos)
- Auch „Spätzünder“ und „Überflieger“ haben eine Chance
  
- Beratung durch AA, AC, BerEb
- Beratung teilweise durch Ausbildungsbetriebe im Praktikum
  
- Zusammenarbeit Schule – Agentur – Betriebe
- Verknüpfung Theorie und Praxis als Zeitgewinn
- Betriebe sind aufgeschlossen
- Entwicklung der BO
- Beratung in Förder-/ Hauptschulen

### Wo gibt es Defizite?

- Trotz großem Infoangebot erhebliche Infodefizite
- „Hotel Mamma“ – Entscheidungsvermeidung
- Qualität der Ausbildung/ Ausbilder teilweise defizitär (Softskills fehlen)
  
- Bei Eltern- und teilweise Lehrerinformationen (AL-Lehrer)
- Schule wird imagemäßig oft als höherwertig angesehen
- Verlassen der „Komfortzone“ Schule
- „Elternbiographie“
- Ausbildungsreife

### Unsicherheiten

- Überblick über Anschlussangebote (1x im Jahr für Lehrer)
- Erreichbarkeit der AfA
- Durchlässigkeit für Förderschüler?
- Problem Englisch beim Realschulabschluss: Bieten die Berufsschulen Zusatzunterricht in Englisch an?
- Informiert die Berufsschule über die Möglichkeiten?
- Wann muss der Schüler seinen Wunsch für den RSA melden?

### Widerstände

- Gesellschaftlicher Widerstand
- Image der dualen Ausbildung
- Eltern
- Finanzielle Gründe
- Keine neutrale Beratung
- Passgenauigkeit Fachpraktikerausbildung
- Transparenz über optimale Ressourcennutzung
  
- Vielschichtigkeit der Durchlässigkeit (kompliziert)
- Masse an Möglichkeiten -> Überforderung
- Halbwissen
- Fehlender Bekanntheitsgrad
- Abgrenzung der Begrifflichkeiten (BerufsAbitur/ FOS)
- Es gibt keine unabhängige Beratung!
- Beratung in Gymnasien
- Anspruchshaltung Eltern/ Gesellschaft

### Ideen/ Wünsche

- Individuelle Abschlussinfos nach Schulform
- Regionaler Konfigurator
- Betriebe sollen Praktika ermöglichen
  
- Ausbildung „sexy“ machen
- Firmen sollten in Anzeigen auch auf höheren Bildungsabschluss während Ausbildung hinweisen (größere Firmen z.B.)
- Mehr Elterninfos: Eltern in Beratungen mit einladen z.B. zur Berufsberatung der AA
  - Infos durch z.B. AA und KH an Elternabend zur BO / Praktikum
  
- Oder SuS bereiten Elternabend praktisch mit vor
  
- Ehemalige SuS über beruflichen Werdegang berichten lassen
- Öffnung der ReHa-Ausbildung für Migranten (Defizite in Sprache)
  
- Bezahlte Praktika
- Mehr praktisches Arbeiten in der Schule
- Ausbildung als Zulassungsvoraussetzung für Studium
  
- Pool von Praktikern, auf die man im Rahmen der BO zurückgreifen kann (z.B. ehemalige SuS, die in Ausbildung/ Beruf sind, in die Schule holen)
- Detaillierte Infos für alle Schulformen: Fächer, Stundenanzahl, Tage, Anmelde-möglichkeiten



## Auftrag an OloV

- Integration von Studienabbrechern in Ausbildung (Orga)
- Praxisverknüpfung zu Fach- und Hochschule
- Matching Schüler – Beruf verbessern
  
- Mehr Betriebe in den OloV-Kreis
- Noch mehr Transparenz schaffen
- Mehr gute Beispiele aus der Praxis
  
- Praktikumsplätze für SuS mit Migrationshintergrund -> OloV-Homepage
- Weitertragen, Werbung, Umsetzung von Ideen und Wünschen -> „Reha-Ausbildung“